

MEDIENMITTEILUNG

Rotkreuz, 19. April 2018

Seit heute rollen 200 Mobility-Elektroscooter durch Zürich

Ab sofort sind in Zürich 200 elektrische Mobility-Scooter für Fahrten von A nach B nutzbar. Dies bereichere das städtische Mobilitätsangebot und reduziere den Verkehr, betonen sowohl Mobility-Geschäftsführer Patrick Marti als auch Stadtrat Filippo Leutenegger.

Mobility hat heute in Zürich den Startschuss für das erste grosse Scooter-Sharing-Angebot der Schweiz gegeben. Kunden können 200 rote Elektroroller der Marke Erix S02 per App orten, buchen und auf allen öffentlichen, gekennzeichneten Zweirad-/Motorradabstellanlagen wieder abstellen. Mobility-Geschäftsführer Patrick Marti sieht darin einen wichtigen Schritt in die Zukunft: „Je vielfältiger unser Mobilitätsangebot, desto mehr Kunden können wir von geteilter Mobilität überzeugen. Dies wiederum wirkt positiv auf den Verkehr.“ Studien belegen nämlich, dass sich das Mobilitätsverhalten von Carsharern verändert – überlegtere Autofahrten, mehr ÖV-Nutzung – und dass ein Mobility-Fahrzeug zehn Privatautos ersetzt. „Scooter-Sharing wird diese verkehrsreduzierenden Wirkungen unterstützen“, ist sich Marti sicher. Dies freut auch Stadtrat Filippo Leutenegger: „Platzsparende und leise Fortbewegungsmittel sind nicht nur für die Nutzer selber ein Gewinn, sondern für die ganze Stadt. App-basierte Sharing-Angebote bringen zudem Zürich als Smart-City technologisch voran.“

Zürich ist die Sharing-Hauptstadt der Schweiz

Dass Scooter-Sharing Premiere in Zürich feiert, kommt nicht von ungefähr: Über 30'000 Kunden sind hier bei Mobility eingeschrieben. Die E-Scooter dürfen sie nutzen, wenn sie im Führerschein mindestens über die Kategorie A1 verfügen. Helme, Warnsicherheitswesten und Einweg-Hygienehauben sind in jedem Roller vorhanden. um den Unterhalt, Versicherungen und die Ladung der Batterie mit Ökostrom kümmert sich Mobility. „Der Servicelevel ist gleich hoch wie bei unseren Autos. Die Kunden müssen sich um nichts kümmern“, fasst Patrick Marti zusammen. Das Geschäftsgebiet, in dem die Fahrzeuge abgestellt werden dürfen, umfasst die ganze Stadt Zürich mit Ausnahme von Affoltern, Leimbach, Witikon und Seebach. Öffnen lassen sich die Scooter per Mobility-App, Mobility-Card oder Swisspass.

Emmi, SBB und Allianz als Partner mit an Bord

Als Premiumpartner ist Emmi mit dem Produkt Caffè Latte präsent. Sibylle Umiker, Mediensprecherin von Emmi erklärt: „Die Mobility-E-Scooter passen optimal zu unseren oft jungen, urbanen Emmi-Caffè-Latte-Konsumenten. Dass diesen das Thema CO₂-Reduktion auf eine so praktische Art nähergebracht wird, halten wir das für eine geniale Idee“. Während die Allianz für die umfassende Versicherung der Scooter-Nutzer besorgt ist, unterstützt die SBB das neue Mobilitätsangebot, um die kombinierte Mobilität – also das effiziente Zusammenspiel von Sharing-Angeboten und ÖV – mit zeitgemässen und vernetzten Mobilitätsoptionen weiterzuentwickeln.

ÜBER MOBILITY

Mobility bietet ihren 177'100 Kundinnen und Kunden 2'930 Fahrzeuge an 1'500 Standorten. Hinzu kommen 200 Elektro-Scooter in Zürich. Dank modernster Technik funktioniert das Sharing-System einfach, preiswert, vollautomatisch, rund um die Uhr und in Selbstbedienung.

BILDER

Download kostenloses Bildmaterial: www.mobility.ch/bildarchiv-scooter

KONTAKT

Patrick Eigenmann, Verantwortlicher Kommunikation & Medien, Telefon 079 436 49 77,
p.eigenmann@mobility.ch